

Hochwasser: Schutz und Vorsorge

Die Kraft des Wassers am 2. Juni 2013 hielt ganz Salzburg in Atem. Während in einigen Gegenden katastrophale Muren Todesfälle gefordert und ganze Häuser weggerissen haben, haben in anderen Regionen die Hochwasserschutzbauten ihre volle Wirkung entfaltet und die hochwasserführenden Flüsse in ihren Überflutungsgebieten gehalten.

Trotzdem sind durch Starkniederschläge, hohe Grundwasserstände oder überlastete Kanalisationen viele Häuser bzw. Keller geflutet und Wasserschäden verursacht worden.

Die wirkungsvollste und wirtschaftlichste Vorsorge gegen Hochwasserschäden ist, Hochwasserabflussräume zu akzeptieren und die Gebäude außerhalb der hochwassergefährdeten Gebiete zu planen sowie grundsätzlich so zu konzipieren, dass die Wasserströme vom Haus wegführen.

Hochwasserschutz

Jeder Eigentümer von bestehenden Gebäuden kann auch prüfen, inwieweit durch nachträgliche bauliche Adaptierungen eine geeignete Hochwasser-Eigenvorsorge realisiert werden kann. Dabei können die Wassereintrittswege in Gebäude analysiert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Auch beim Gebäudeausbau ist vieles möglich: Grundsätzlich sollten in Hochwasserabflussgebieten die gefährdeten Räume nicht hochwertig genutzt werden (z. B. keine EDV-Anlage oder Sauna im Keller).

Die Zentralen für Heizung, Elektro- und Telefoninstallation sollten in den hochwasserfreien Stockwerken untergebracht werden.

Wasserbeständige Baustoffe und wasserunempfindliche Einrichtungsgegenstände können kurzfristige Überflutungen unbeschadet überstehen.

Der Reinigungs- und Reparaturaufwand kann auch minimiert werden, wenn schon bei der Auswahl für den Gebäudeausbau speziell auf die Erneuerbarkeit und Wiederherstellbarkeit nach Überschwemmungen geachtet wurde.



Land unter hieß es in vielen Teilen Salzburgs – im Bild eine Luftaufnahme von Oberndorf. Bilder: LAND SALZBURG

Kostenlose Beratung durch die Experten der Wasserwirtschaft des Landes Salzburg

Die meisten Salzburger müssen sich um die Herkunft ihres Trinkwassers und die Entsorgung ihres Abwassers keine Gedanken machen.

Trinkwasser und Abwasser

90% der Siedlungsobjekte im Bundesland Salzburg sind an die öffentliche Wasserversorgung angebunden, über 97% an die öffentliche Kanalisation. Der kleine Rest muss sich aber selbst um die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung kümmern. Dass dies oftmals schwierig und teuer ist, haben Schwerpunktprogramme des Landes Salzburg gezeigt. Eine fachkundige Planung mit der Berücksichtigung der spezifischen Situation vor Ort hilft, die Investitionen langfristig und effektiv zu setzen. Die Länder und der Bund fördern die Errichtung von Einzelwasserversorgungsanlagen und Kleinkläranlagen.

Die Fachleute der Wasserwirtschaft beraten Sie gerne!

Service

Wasser Land Salzburg
Halle 10, Stand 0528

Hochwasserschutz
Trinkwasserversorgung
Abwasserentsorgung
Technische Beratung
Förderberatung
Trinkwasserberatungsscheck
(gratis) für Einzelwasserversorger

Wichtige Termine auf der Messe:

Infrastrukturtag am 6. Februar
Hochwasser im Haus? Vorträge über einfache Tipps:
7. Februar um 13 und um 15 Uhr
8. Februar um 15 Uhr
9. Februar um 11 Uhr
jeweils im Kongressraum 8

Sonderservice der Wirtschaftskammer Salzburg am Stand der Wasserwirtschaft:
Hochwasserschutzberatung für Betriebe



Im Bild die Überprüfung eines Quellsammelschachtes.

Wasser
Land Salzburg